

Fachdidaktische Kompetenzen Studierender des Unterrichtsfaches Deutsch

LA-Absolventinnen und Absolventen....

Allgemeine fachdidaktische Kompetenzen

1. können ein Thema des Unterrichts mündlich und schriftlich überzeugend sowie situations-, alters-, norm- und sachgerecht präsentieren und kommunizieren.
2. verfügen über wissenschaftlich fundierte Methoden, um Lernentwicklungsstände in einzelnen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts gezielt und differenziert zu erheben.
3. können nach wissenschaftlich fundierten Kriterien Aufgaben entwickeln, um erhobene Lernentwicklungsstände positiv zu beeinflussen sowie Lern- und Entwicklungsprozesse zu initiieren.
4. können fachspezifische Lernprozesse nach reflektierten didaktischen Kriterien planen, effektiv steuern und individuell begleiten.
5. können fachspezifische Leistungen von Schülerinnen und Schülern nach didaktisch und pädagogisch relevanten Gesichtspunkten bewerten und förderliche Rückmeldungen geben.
6. kennen institutionelle Rahmenbedingungen des Unterrichtens, insbesondere jene, die das UF Deutsch betreffen (z. B. Lehrpläne, Bildungsstandards, Leistungsbeurteilungsverordnung, Prüfungsordnung), und können ihr Handeln daran orientieren.
7. können Unterrichtskonzepte zu Gegenstandsbereichen des Faches, die aus dem jeweiligen Lehrplan in Berücksichtigung der Klassenspezifika ausgewählt werden, erstellen und praktisch durchführen.

Sprachdidaktische Kompetenzen

1. können Schülerinnen und Schülern im expliziten Wissen um die Strukturen der deutschen Sprache in ihren standardsprachlichen, aber auch nichtstandardsprachlichen Ausprägungen Sprachwissen und Sprachgebrauchswissen altersgerecht vermitteln sowie sprachliche Kompetenzen (Produktion kohärenter, kohäsiver Texte konventioneller Textsorten; Beherrschung orthografischer und grammatischer Normen der deutschen Standardsprache; Beherrschung formeller Register des Gesprochenen) sachgerecht beurteilen/evaluieren und gegebenenfalls fördern.
2. kennen unterschiedliche Formen der Rückmeldung bzw. Optimierung schriftlicher und mündlicher Schüler/-innen-Texte bzw. -äußerungen.
3. kennen fachdidaktische Konzepte der Lese- und Schreiberziehung bzw. -förderung in der Erst- und der Zweitsprache Deutsch, um unterschiedliche Arten des Lesens und Schreibens gezielt zu lehren.
4. kennen fachspezifische und fachdidaktische Konzepte der Förderung des Erwerbs mündlicher Kompetenzen in der Erst- und der Zweitsprache Deutsch (verschiedene Formen des Gesprächs und des Präsentierens).
5. sind in der Lage, Sprachreflexion zu initiieren und Sprach(en)bewusstheit zu generieren.

Literatur- und mediendidaktische Kompetenzen

1. können ästhetische Kompetenzen fördern, d.h. Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, Texte sowohl diskursiv als auch handlungs- und produktionsorientiert unter Berücksichtigung ihrer medialen Gestalt und historischen Kontextualität zu erschließen.

2. können die Imaginationsfähigkeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler bei der Auseinandersetzung mit Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Formen und den in ihnen gestalteten fiktionalen Welten fördern.
3. können Schülerinnen und Schüler mit dem literarisch-kulturellen Leben vertraut machen und sie dazu befähigen, an diesem gewinnbringend teilzunehmen.
4. sind fähig, im Umgang mit Literatur und Medien Identitätsentwicklung, Empathie, Fremdverstehen insbesondere in mehrsprachigen/multikulturellen Kontexten zu fördern sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen und Grundwerten anzuleiten.
5. kennen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Kriterien zur Auswahl literarischer und medialer Texte, die im Deutschunterricht rezipiert werden.
6. können die Schüler in die Lage versetzen, Medialitätsbewusstsein zu entwickeln, Medien produktiv und rezeptiv gezielt zu nutzen, den eigenen Mediengebrauch zu reflektieren sowie Medien in ihrem gesamtgesellschaftlichen Produktions- und Rezeptionsrahmen kritisch zu betrachten.

Vernetzungskompetenzen:

1. haben ein Bewusstsein für das UF Deutsch als Basis aller Unterrichtsfächer, kennen fächerübergreifende Konzepte der Lese- und Schreibförderung bzw. -erziehung und können diese im Sinne der Etablierung einer Lese- und Schreibkultur in den gesamtschulischen Rahmen einbringen.
2. sind in der Lage, eigenen Fortbildungsbedarf anhand einschlägiger Fachpublikationen und -organe regelmäßig zu ermitteln und zeitnah zu decken.
3. kennen die speziellen Anforderungen eines mehrsprachig geprägten Klassen- und Schulumfelds bzgl. der Vermittlung zentraler sprachlicher Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören) sowie bzgl. der Auswahl von Texten und Gegenständen des Unterrichts.